

Die Haitianer auf dem Kriegspfade.

Berlin, 7. Juni.

Das Wolffsche Bureau meldet:

Der Geschäftsträger von Haiti hat dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes eine Note übergeben, in der gegen den uneingeschränkten Unterseebootkrieg Einspruch erhoben und zugleich Ersatz des Schadens verlangt wird, der dem haitianischen Handel durch die Versenkung mehrerer Schiffe erwachsen sei. Bei den Versenkungen hätten auch haitianische Staatsangehörige ihr Leben verloren. Endlich werden in der Note Bürgschaften für die Zukunft verlangt.

Da die Forderungen der haitianischen Regierung in einer ungewöhnlichen Form gestellt sind, und die Erfüllung binnen einer Frist verlangt wird, in der es nicht einmal möglich gewesen wäre, die angegebenen Gründe nachzuprüfen, so hat die kaiserliche Regierung es für angezeigt gehalten, dem haitianischen Geschäftsträger sogleich seine Bässe zuzustellen.